

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Schule, Bildung und Kultur
Dezernent und stellv. Bezirksbürgermeister



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abt. SchulBiKu • D 10820 Berlin

Herrn Bezirksverordnetenvorsteher
Rainer Kotecki

über

Herrn Bezirksbürgermeister
Ekkehard Band



Geschäftszeichen:
SchulBildKultDez
Bearbeiter:

Dienstgebäude:
Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy Platz
Zimmer 1001

Postanschrift:
10820 Berlin

☎ (Durchwahl) 7560 3500
Vermittlung (030) 7560-0
Intern (9917) 3500

☎ Fax (030) 7560 3502

Datum 17. April 2008

E-mail: Marina.Willkommen@ba-ts.verwalt-berlin.de

Kleine Anfrage, lfd. Nr. 214

betr.: Zukunft des Projekts „Anders Lernen in Schöneberg-ALIS“

JV Rudve

Sehr geehrter Herr Kotecki,

die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

zu 1.:

Ziel ist es, diese Schülerinnen und Schüler wieder zu einem geregelten Tagesablauf zu bringen, in dem der Schulbesuch in dieser besonderen Form integriert ist. Dergestalt soll diesen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, einen Schulabschluss zu erwerben.

zu 2.:

Derzeit befinden sich ca. 20 Schülerinnen und Schüler im Projekt. Das pädagogische Personal wird durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die Außenstelle in der Region Tempelhof-Schöneberg – Schulaufsicht – zur Verfügung gestellt und koordiniert.

Das Projekt wird von einer Lehrkraft fest betreut. Zwei weitere Lehrkräfte werden stundenweise eingesetzt.

zu 3.:

In Zusammenarbeit mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle und den zuständigen Fachdiensten des Jugendamtes wird der Bereich der schuldistanzierten Schülerinnen und Schüler ständig beobachtet und ausgewertet. Die Schulen reagie-

Fahrverbindungen	Sprechzeiten	Zahlungen bitte nur	Kontonummer	Geldinstitut	Bankleitzahl
Bus:	nach Vereinbarung	bargeldlos an die	34 04 - 109	Postbank Berlin	100 100 10
Linien 104, 146, 185		Bezirkkasse Schöneberg	1 130 003 007	Berliner Sparkasse	100 500 00
U-Bahn:			1 700 165 000	Berliner Bank AG	100 200 00
U4 -Rathaus Schöneberg					

Bitte benutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel

ren verstärkt auf entsprechende Anzeichen und haben eine entsprechende Handlungsvorgabe erhalten.

Leider ist zu beobachten, dass ein schuldistanziertes Verhalten auf immer jüngere Schülergruppen zutrifft. Zwar hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg (im Vergleich zu anderen Bezirken) keine Extremwerte zu verzeichnen, jedoch ist jedes derartig auffällige Verhalten zu hinterfragen und ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten.

Aufgrund der steigenden Fallzahlen sind derartige Projekte zu verstärken und die Angebote auszuweiten. Ansonsten würde aus der negativen Entwicklung heraus ein – auch gesellschaftspolitisches – Konfliktpotential erwachsen.

Zu 4.:

Das Projekt wird gemeinsam vom Schulträger und der Schulaufsicht getragen. Bezüglich der Zielstellungen sei auf die Hinweise zu den Fragen 1) und 3) verwiesen.

Zu 5.:

Als Stammschule fungiert derzeit die Riesengebirgs-Oberschule. Diese formale Anbindung ist schulrechtlich notwendig, damit u.a. Schulabschlüsse attestiert werden können. Der Unterricht für die Schülergruppen findet jedoch außerhalb eines regulären Schulgebäudes statt. Hiermit soll für die Lerngruppen ein anders gelagertes Arbeitsklima geschaffen werden.

Zu 6.:

Der genannte Standort wird kurzfristig für das Schulprojekt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Zu 7.:

Es wird intensiv nach einem geeigneten Gebäude gesucht, das auch eine zentrale verkehrsmäßige Anbindung für einen verlässlichen Schulbesuch aufweisen kann. Da es aus den genannten Gründen kein Schulgebäude sein soll, ist auch die Gebäudeverwaltung für die Bürodienstgebäude in die kurzfristige und eilbedürftige Planung eingebunden.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Hapel